



Mein Sommer-Ausverkauf

beginnt infolge der später beginnenden Sommerferien erst

Dienstag, den 6. Juli, vormittags 8 Uhr.

G. Assmann, Hoflieferant, Fachhaus für Herren-, Jünglings- und Knabenkleidung.

Halle und Umgebung.

Hütet die Feldpostbriefe!

Das Stellvertretende Generalkommando des 7. Armeekorps erscheinlich folgende Warnung:

Es hat sich die Tatsache herausgestellt, daß Beauftragte feindlicher Staaten zu dem Zwecke sich im Lande umhertreiben, Angehörige von Kriegsteilnehmern zur Auslieferung von Feldpostbriefen oder Abschriften von solchen zu veranlassen. Unter dem Vorworte, es handele sich um vaterländische Werke, in denen die Briefe zum Abdruck gelangen sollen, oder durch andere Vorspiegelungen, auch Geldanerbieten, suchen sie ihren verräterischen Zweck zu erreichen. Die Briefe werden von ihnen besonders dazu benutzt, um die Standorte der einzelnen, zu bestimmten Korps gehörenden Regimenter festzustellen, sowie die Höhe der Einzelverluste, Truppenverhältnisse und dergleichen daraus zu berechnen. Die Bevölkerung wird demnach aufs dringendste davor gewarnt, Feldpostbriefe an dritte Personen auszuliefern oder Aufzeichnungen aus solchen zu gestatten. Von verdächtigen Anträgen solcher Art ist der nächsten Militär- oder Feldpostbehörde schleunigst Kenntnis zu geben.

Der Sanitätshund auf dem Schlachtfeld.

Der Oberstabsarzt und Kommandeur einer Sanitätskompanie berichtet u. a.: Bei Beginn des sogenannten Kampfschlages wurden die Sanitätshundeführer ebenso wie der überwiegende Teil der Krankenträger den Regimentern direkt zugeteilt, da vorauszu sehen war, daß die Hunde im Gebirgskrieg unmittelbar an der Front sich besonders wertvoll erweisen würden. Die der hiesigen Stellung eigentümlichen Verhältnisse legen derart, daß ein Aufsuchen der Verwundeten erst bei Eintritt der Dunkelheit ermöglicht werden konnte. Das Gelände selbst waren zum Teil sehr steile Gänge, auf denen die Verwundeten mehrfach abgestürzt sind, durchsetzt mit unregelmäßig verstreuten Lanzenpflanzungen. Der Schnee war so hoch, daß die Leute teilweise beim Angriff bis an die Brust verankert — also die denkbar ungünstigsten Verhältnisse für das Aufsuchen von Verwundeten.

Das allgemeine Urteil über die Tätigkeit der Hunde leitens der Regimenter war ein glänzendes. Die Tiere erarbeiteten auch im tiefsten Schnee mit derselben Findigkeit wie im Sommer. So z. B. verfolgte ein Hund die Spur von Verwundeten, die den Hang hinuntergerollt und in einer Schlucht unternimmt liegengeblieben waren und daher bei der recht erheblichen Kälte im Februar unfindbar erforschen wären, der andere wieder fand in ganz kurzer Zeit zehn Verwundete, die im tiefsten Schnee eingeklinken und vermisst wurden; dergleichen wurde ein Offizierstellvertreter, der, von Schwäche und Müdigkeit übermannt, im Schnee niedergebunden war, vom Hunde dem Führer gezeigt. Da hier im Gebirgskrieg fast täglich kleinere Kämpfe stattfanden, so hatten die Hunde in den letzten vier Wochen recht reichlich zu tun, haben aber trotzdem nie versagt und werden von allen Seiten aufs Höchste geschätzt und geliebt. Die Sanitätskompanie hat mit den Sanitätshunden und ihren Führern so ausgezeichnete Erfahrungen gemacht, daß der ange-

lündigten Ueberweisung von vier weiteren Sanitätshunden mit Freude entgegengehehen wird.

Leider sind auch einige brave Hundeführer bei ihrer aufopfernden Tätigkeit durch Granaten getötet worden. Zwei (Hallerer) wurden mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet und andere zu Unteroffizieren befördert.

In Oden und Weiden stehen bereits annähernd 1500 Sanitätshunde im Felde. In Halle allein sind durch den unter dem Protektorat des Großherzogs von Oldenburg

Herr Polizeimeister Riechle, Auguststr. 16, nimmt jede, selbst die kleinsten Gabe mit Dank entgegen.

Eisernes Kreuz.

Leutnant Carl Fischer (früher Universitätssekretär in Halle) ist vor Barleben mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet und zum Bataillons-Adjutanten ernannt worden.

Der Sergeant und Schreiber Karl Wöhe von hier, beim Generalkommando des 21. Armeekorps, ist mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden. Sergeant Wöhe ist der Sohn des Geschäftsbüroers Karl Wöhe im Hause Brummer u. Benjamin.

Die **Not-Kreuz-Medaille** wurde Herrn Erich Schrader, dem Inhaber des Restaurants untes „300“, verliehen für die Verdienste, die er sich als freiwilliger Küchenchef des hallischen Lazarettes „O 1“ um die Versorgung der Verwundeten erworben hat.

Städtische gewerbliche Fortbildungsschule. Wie aus dem Interimsteil ersichtlich, wird beabsichtigt, an der gewerblichen Fortbildungsschule während der Kriegszeit besondere Aus- und Fortbildungskurse einzurichten, und zwar a) für solche junge Leute, welche Oden d. Is. aus den hiesigen Volks- und Mittelschulen entlassen worden sind, aber eine Zeitschleife nicht haben finden können; b) für solche Lehrlinge, welche infolge Einberufung des Lehrherrn, Schließung der Werkstätten oder aus ähnlichen Gründen ihre Zeitschleife haben aufgeben müssen, ohne die Geleitenprüfung abgelegt zu haben. (Siehe die Bekanntmachung.)

Kriegsfeuerweiliche. Nach unseren Erkundigungen können ausgedehnte und ausgedehnte unausgebildete Landsturmmilitäre jederzeit mit Genehmigung des Bezirkskommandos als Kriegsfeuerweiliche eingestellt werden. Da u. a. d. Untertage sollen nicht nachgemultert werden; aber auch diese können verlesen, ob sie als Kriegsfeuerweiliche vielleicht jetzt tauglich befunden und angenommen werden.

Zwangsvollstreckung. An hiesiger Gerichtsstelle fand am 29. Juni ein Termin an zur öffentlich meistbietenden Versteigerung im Wege der Zwangsvollstreckung der hier Mansfelderstraße 46 und 47 besagten, auf den Namen des Kaufmanns Hermann Eitz, der verehel. Maschinenbauer Schumann, Julie geb. Eitz, des Lehmanns Wilhelm Eitz und der verehel. Lokomotivführer Samberg, Hedwig geb. Eitz eingetragenen Grundstücke von 14 Ar 30 Quadratmeter bzw. 4 Ar 30 Quadratmeter Größe und einem Nutzungswert von 2000 M. bzw. 4270 M. jährlich. Beide Grundstücke wurden zusammen versteigert. Es nahm nur eine Synode in Höhe von 75 000 M. daran. Ersterer war der Makler Herr Otto Schumann hier mit einem Vorkauf von 75 000 M. Der Zuschlag wurde ihm sofort erteilt.

Die Fahrgeheimnahmen der M. C. G. Stadtbahn Halle betragen vom 1. bis 30. Juni 1915: 96 342,15 M., vom 1. bis 30. Juni 1914: 109 842,75 M., weniger 1915: 10 500,60 M.; vom 1. Januar 1915 bis 30. Juni 1915: 525 119,25 M., vom 1. Januar 1914 bis 30. Juni 1914: 581 488,90 M., weniger 1915: 56 369,65 M.

Die Fahrgeheimnahmen der hiesigen Straßenbahn betragen im Juni 1915: 57 661,25 M., im Juni 1914: 67 720,10 M., mithin weniger: 10 058,85 M. Angesetzt sind vom Januar bis Juni 1915 16 781,50 M., weniger vereinnahmt worden als im Vorjahre.

Die Sammlung bei der Siegesfeier zum Halle Sembergs im „Zoologischen Garten“ am 24. Juni, zum Besten der deutschen Kriegsgefangenen im Auslande, hat 76 50 M. ergeben, die an das Rote Kreuz abgeliefert wurden.

Eine Dampferfahrt auf der Saale zählt jetzt zu den angenehmen Erholungen, zumal Demmers „Siegfried“ durch seinen ruhigen, sicheren Lauf jedem den Vollen gen der frischen Luft und der herrlichen Landschaftsbilder gewährt, die Mutter

Ueberweisungen

unserer Zeitung nach auswärts bitten wir im Interesse der geehrten Auftraggeber

: spätestens 3 Tage :

vor der Abreise **☛ schriftlich ☛** bei uns aufzugeben, andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Die Ueberweisungsgebühren mit 40 Pf. pro Monat bitten wir im

voraus zu entrichten,

da nach Verfügung des Reichspostamts nicht vorausbezahlte Ueberweisungen keine Beförderung erhalten.

Sprechstunde
11.35.
Postschloß
Leipzig 4609.

Bezugs-Abteilung
der
„Saale-Zeitung“.

stehenden Zweigverein für Sanitätshunde 31 Hunde und Führer ausgebildet und ausgestattet worden. Die Ausbildung und Ausstattung kostete für einen Hund und Führer 700 M., und täglich entstehen neue, nicht unbedeutende Ausgaben. Da der Militärbehörde keinerlei Mittel für obige Zwecke zur Verfügung stehen, so ist es wohl Pflicht eines jeden, zum Besten der armen Kriegsgesellen und im Interesse einer menschenwürdigen Kriegsführung sein Scherlein beizutragen. „Denkt, daß der eigene Freund und Bruder es sein kann, der elend umkommt, wenn man ihn nicht findet!“

Vom 1. bis 15. Juli

Saison-Ausverkauf!

Bekleidungs-Gegenstände für Damen, junge Mädchen u. Kinder

sind mit so niedrigen Preisen versehen, die kaum dem Stoffwert entsprechen.

Auf alle nicht herabgesetzte Waren **10%**

Aus vielen Angeboten hebe ich besonders hervor:

1 Posten: Kleider - Röcke in Wolle jetzt **750** früher bis Mk. 25.-

1 Posten: Jacken - Kleider in Wolle und Halbseide jetzt **20** früher bis Mk. 75.-

1 Posten: Kleider in Wolle und Seide jetzt 40.- 30.- **10** zum Teil 1/2 d. früh. Preises

Auf alle Art **Reste 15%**

Mäntel — Jacken — Blusen — Morgenröcke — Waschkleider

weit unter die Hälfte des früheren Preises.

Kinder-Bekleidung für Knaben u. Mädchen auffallend billig!

Bruno Freytag.

Meine Schaufenster zeigen diese so preiswerten Angebote.

Bar-Verkauf. — Kein Umtausch.

Mein Sommer-Räumungs-Verkauf

beginnt Sonnabend, den 3. Juli, und verkauft ich zu ganz besonders billigen Preisen:

Kattune
Mousseline
Kleiderstoffe
Blaudrucke
Gingham

Stoppdecken
Gardinen
Vitrage
Gratendecken
Bottfedern

Reste von allen Artikeln
und angestaubte Damenhemden
bedeutend im Preise ermässigt.

Tischzeuge
Handtücher
Taschentücher
Bettücher

Bettinletts
Bettlamaste
Bettsatins
Bettzeuge

Günstige Einkaufsgelegenheit für
Braut-Ausstattungen

Mitglied des
Rabatt-Spar-Vereins.

Reinhold Grünberg, Leipzigerstr. 21. Telephone 3548.

Natur über das Sanketel von der Weisheitsbrüde bis nach Weitin in so reichem Maße ausschütet. „Sieger“ führt am Sonnabend nachmittags 3/4 Uhr wieder nach Neu-Neugörsch.

Das **Thiara-Vollspielhaus** hatte Mittwoch nachmittags eine große Jugend-Vorstellung veranstaltet, deren pädagogischer Zweck es sein sollte, unserer Schuljugend Belehrung und Erheiterung zu gewähren, sowie das Nationalgefühl zu härten. Die Films, die sich täglich durch große Reinheit und Plastik auszeichnen, wurden von Direktor Viehich, dem kindlichen Verständnis entsprechend, erläutert. Die Auswahl des Dargebietenen, die mit Landschaftsbildern, naturwissenschaftlichen Filmen, Aufnahmen unserer Flotte und unseres Heeres, auch Bildern vom Kriegsgeschehen sehr schön und reichhaltig war, hat der kleinen Welt höchlich gut gefallen, auch zu ihrer Belehrung und Erziehung ohne Zweifel beigetragen. Die Unternehmung war also von vollem Erfolge getränkt.

Stadtmillion. „Unsere Verantwortlichkeit“ lautet das Thema über das Herr Pastor Winterberg am nächsten Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der Stadtmillion, Weidenplan 4, sprechen wird.

Der **Berein** ehem. über hält am nächsten Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr, im Schutzhilfs-Verein, Veranmlung ab. Ehemalige Regimentskameraden, die beim Berein beizutreten wünschen, sind willkommen. Kriegsteilnehmer erhalten freien Eintrittsgeld.

Der **Kadafahrer** umgefahren. An der Ecke Brüderstraße und Neunhäuser wurde ein 74-jähriger Zwalde von einem Kadafahrer umgefahren. Da er über Schmerzen in den Hüften klagte und er seinen Weg allein nicht fortzusetzen vermochte, wurde er mit einer Droschke seiner Wohnung ausgeführt. Nach Angabe von Zeugen soll den Kadafahrer die Schuld an dem Vorfall treffen.

Geföhle wurden: am 23. Juni ein goldener Damenring mit großem Brillant in alter Fassung; ein Herrenfahrabrad, Marke „Dürkopp“, Rahmen und Felgen schwarz, Dürkopp-Freilauf, auf dem Vorderrad ein neuer Nessel, am Hinterrad eine neue Seilzie eingewechselt; am 24. Juni ein Herrenfahrabrad, Marke „Giro“, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen, auf dem Hinterrad ein neuer roter Mantel, Freilauf, brauner Sattel und Satteltasche mit der Beschriftung „Weissenfels“; am 26. Juni ein Herrenfahrabrad, Marke „Schludis“, schwarzer Rahmen, fast nach unten gebogene Lenkstange, Torpedo-Freilauf mit Klüppelbremse; am 27. Juni ein goldglatter Rennsattel mit 6 kleinen Sattelriemen und Sicherheitsstücken; am 28. Juni ein goldener Drahtsattel, ges. „E“ 25. 12. 97“ und „16. 7. 99“; am 29. Juni ein Herrenfahrabrad, Marke „Mars“, Nr. 219 508, Rahmen und Felgen schwarz, nach oben gebogene Lenkstange, Freilauf, ohne Schmutzfänger; ein fast neues Herrenfahrabrad, Marke „Chassis“, Nr. 854 257, Rahmen und Felgen schwarz und blau abgesetzt, nachgebogene Lenkstange.

Theater, Konzert und Vorträge

Theater. Am kommenden Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, gelangt das reisende Lustspiel „Die Waise“ in die Stadt zur Aufführung, dessen nie verlassene bessere Wirkung allen willkommen sein dürfte, die einen harmlos unterhaltenden Theaterabend suchen. Die billigen Eintrittskarten sind in den bekannten Jagdrennschänken und abends an der Kasse des Theaters zu haben.

Die **actrice** Misses-Operette der Operetten-Saison am Apollotheater fand vor vollem Hause statt, das in animierter Stimmung den Vorgängen auf der Bühne folgte und die Darsteller bei den Auftritten mit Beifall überschüttete. Viele Klapsen und Kranzreihen zeigten von der Beifolgschaft, welche sich die Künstler während ihres Spielens erworben haben. — Heute abend findet die Erstaufführung des vaterländischen Lustspiels „Die Soldatenbraut“ durch das Dresdener Reisenden-Ensemble statt. Die Spielleitung liegt in den Händen des Herrn Direktors Richard Heffsch. Es gelten auch weiterhin die bekannten kleinen Kriesspreize. Die Vorstellungen beginnen sämtlich um 8 1/2 Uhr.

2. vollständiges **Konzert** des Stadttheater-Orchesters. Das für vergangenen Sonnabend angezeigte 2. vollständige Konzert des Stadttheater-Orchesters, das wegen ungenügender Witterung abgebrochen werden mußte, findet Sonnabend, den 3. Juli, in Bad Wittkefeld statt. Das Programm bringt wieder eine Reihe ganz hervorragender Kompositionen des berühmten Meisters. Bereits gelieferte Eintrittskarten haben ihre Gültigkeit behalten. — Siehe Anzeige.

In dem so erfolgreichen Freilichtkonzert an der Saale wird morgen, Freitag, und Sonnabend, den 3. Juli 1915, abends 8 1/2 Uhr, Schallplatten-„Sommerabendstraum“ wiederholt werden. Das Werk besteht in der Aufführung der Naturbilder bekanntlich eine ganz besonders schöne Wirkung, die die einer Kunstbühne schon aus dem Grunde übertrifft, weil selten ein Stück so auf seinem Wesen nach auf eine Freilichtbühne wie die gerade „Sommerabendstraum“. Heute abend wird am lebendigen „Salome“ wiederholt.

Konzert bei den **Verwandten** in den **Universitätskassinetten**. Mittwoch abend hatte die „Robert-Franz-Singakademie“ die Verwandten der Universitätskassinetten zu einem Konzert in den Unterhaltungsalen der Kliniken eingeladen. Ueber 100 Verwandte wurden durch den fünfzigjährigen Vortag einer Anzahl a cappella-Chöre sowie mehrerer von zwei Damen des Chores gesungenen Sololieder erfreut. Besonders Eindruck machte der mächtige Psalm „Abel den Herrn alle Seiden“ von Robert Franz, welchen der Verein schon am Tage vorher, wie wir berichtet haben, am Grabe des Komponisten vorgelesen hatte. Die Verwandten erwiehen sich für den gegebenen fünfzigjährigen Genuß sehr dankbar. Es zeigte sich, daß ein großer Teil von ihnen besondere Freude und Verständnis für gute Musik aufwies. So wurde der Wunsch vieler Verwandten nach Noten für Klavier- und Geigenmusik zum Ausdruck gebracht. Wir werden daher gebeten, mitzuteilen, daß Geschenke an Noten verschiedener Art, auch von Liebern, im Unterhaltungsalen der Kliniken mit besonderem Danke angenommen werden. Wir bitten dementsprechend solche Gatten für die Verwandten, deren höchste Unterhaltung sich aus eigener Musikieren ist, in das paralogische Institut, Magdeburgerstr. 20, einbringen zu wollen.

Zoologischer Garten. Auf das heute abend stattfindende Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Fritz Hofmann sei nochmals hingewiesen.

Bad Wittkefeld. Morgen, Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr: Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Fritz Hofmann.

Kirchliche Nachrichten. Freitag, den 2. Juli, abends 8 Uhr, Domkirche: Kriegsbefunde.

Hallischer Marktbericht

vom 1. Juli 1915.

| | | | |
|-------------------------|---------------|--------------------------|---------------|
| Get. pro Mangel . . . | 1.95—2.25 Mk. | Saagegut pro Fd. . . | 0.00—0.00 Mk. |
| Futter . . . | 1.80—1.90 | Reiskorn pro Fd. . . | 0.00—0.00 |
| Hühner, alte, pro Stück | 2.50—3.50 | Weizen pro Fd. . . | 0.00—0.00 |
| Hühner pro Stück . . . | 2.00—3.00 | Wirtskorn pro Fd. . . | 0.00—0.00 |
| Gänse pro Stück . . . | 0.00—0.00 | Gerst Korn pro Fd. . . | 0.00—0.00 |
| Gänse pro Stück . . . | 0.00—0.00 | Blumenkohl pro Stück | 0.10—0.50 |
| Ferkeln, je pro Paar | 1.00—1.60 | Wurzeln pro Mangel | 0.10—0.15 |
| Kühen pro Fd. . . | 0.15—0.25 | Schinken pro Stück | 0.00—0.00 |
| Wapfel pro Fd. . . | 0.00—0.00 | Kanari pro Stück . . . | 0.03—0.04 |
| Wapfel pro Fd. . . | 0.00—0.00 | Nadeln 2 Bündchen | 0.05—0.06 |
| Schweine pro Fd. . . | 0.20—0.25 | Wachlein pro Fd. . . | 0.10—0.15 |
| Wachlein pro Fd. . . | 0.20—0.25 | Wachlein pro Stück . . . | 0.00—0.00 |
| Hahn pro Stück . . . | 0.00—0.00 | Kartoffeln pro Zentner | 3.50—4.00 |
| Kanari pro Stück . . . | 1.00—1.50 | 1 Fd. . . | 0.04—0.05 |
| Schweine pro Fd. . . | 0.35—0.40 | Schmelzschiffel pro Fd. | 1.80—2.00 |
| Wachlein pro Fd. . . | 0.20—0.25 | Wachlein pro Fd. . . | 1.30—1.40 |
| Schotenbohnen pro Fd. | 0.25—0.35 | Wachlein pro Fd. . . | 1.30—1.50 |
| Grüne Bohnen pro Fd. | 0.30—0.35 | Wachlein pro Fd. . . | 1.30—1.50 |
| Saale pro Fd. . . | 0.03—0.05 | | |

Gerichtsverhandlungen

Jugendgericht

Durch Umgang mit guten Freunden.

Ein 18-jähriger Registratorgehilfe, der als Lehrling bei der Landwirtschafskammer beschäftigt und seit einiger Zeit gegen ein monatliches Anfangsgehalt von 50 Mk. als Registratorgehilfe eingestellt war, hatte seit September vorigen Jahres bis Anfang Mai, wo sein Vergehen an den Tag kam, die Geschäftsbriefe und Postabschnitte gefälscht. Er veränderte die Beträge auf den oben erwähnten Abschnitten und Geschäftsbriefen, indem er sie erhöhte. Teilweise holte er alte Geschäftsbriefe und Postabschnitte vom Boden herunter und veränderte das Jahresdatum. Dann trug er die so gewonnenen

Summe in die von ihm bearbeitete Kasse ein. Die Zentralkasse, für die diese Beträge vorausgelegt waren, sollte die dann am ersten ausfindig. Am Laufe der Zeit errieten diese Unterabteilungen, trotzdem es sich nur um ganz geringe Beträge handelte, die Höhe von 500 Mk. Er mußte sich jetzt wegen schwerer Urkundenfälschung und Betruges vor der Strafkammer verantworten; er gibt an, daß er es seinen Freunden, die mehr verdienten wie er, habe gleich tun wollen. Diese hätten immer viel Geld ausgegeben und Verzeihung gehabt. Er habe sich dann auch ein Verhältnis angeeignet und sei viel ins Theater gegangen, auf diese Weise wäre das von ihm auf unredliche Weise erworbene Geld schnell alle geworden. — Der Staatsanwalt beantragt, weil der Angeklagte noch jugendlich und voll gefährlich ist, sechs Monate Gefängnis.

Das Gericht erkennt auf vier Monate Gefängnis und will prüfen, ob der Angeklagte bei guter Führung zur bedingten Begnadigung empfohlen werden kann.

Schwurgericht

Abtreibung.

Wegen Abtreibung wurde der Gartengutsbesitzer Bruno Heinig zu sieben Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt.

Provinzial-Nachrichten.

— **Dömitz, 30. Juni.** (Fischfang.) Die zwischen unserem Orte und Dömitz fließende Reihe ist mit ihren öfters öfters überzogenen Wasserständen nicht gerade ein Lieblingsaufenthaltsort für Fische; doch bei Überflutungen durch Schwallen und aus den oberen Teichanlagen sehen sich in einzelnen Vertiefungen hier und da Fische fest. Bei dem jetzt niedrigen Wasserstande wurde in einem solchen Vertiefung ein Karpfen gefangen. Der fast fünfjährige Fisch war 6 Pfund schwer.

— **Wettersburg, 30. Juni.** (Erdrutsch.) Im Bereich der Grube „Gäule“ bei Kückendorf (Mücheln) fand ein großer Erdrutsch statt. Es hat sich ein Loch in der Größe von 150 Meter Länge, 60 Meter Breite und 25 Meter Tiefe gebildet. Mitternachten ist ein Gebäude, in dem Bier war, ein Stallgebäude und eine Schinde. Die letztere steht nach rechts in der Tiefe. Der zerstörte Weg mit samt den rechts und links stehenden Bäumen, Telefon- und Telegraphenmasten, die Förderbahn des Bergbaues sind ebenfalls mit in die Tiefe gesunken. Menschenleben sind glücklicherweise nicht verletzt. Die Wunde ist abgeheilt. Der Schaden ist erheblich, der Verkehr für lange Zeit lahmgelegt. Wie das Unglück entstanden ist, wird die Untersuchung ergeben. Es wird vermutet, daß sich Schlammablöse losgelöst hat und zusammengeknallt ist.

— **Wettersburg, 30. Juni.** (Die Garten blühen.) Die Niederflüsse haben nun lebend und erdreich auf unsere Felder freilich entwirrt, so daß sich diese in ihrem Weiterarbeiten erfreulich entwickeln. Das gilt namentlich von den Gärten, die bereits zu laufen oder zu laufen begonnen hatten und jetzt zu blühen anfangen. Es wird daher nicht mehr lange dauern, daß die ersten Landgärten von hier in den Handel kommen.

— **Schönebeck a. E., 30. Juni.** (Betriebs Einstellung.) Die Schönebeck-Elbener Straßenbahn, Aktien-Gesellschaft, stellt mit dem heutigen Tage auf kurze Zeit ihren Betrieb ein. Der Grund hierfür liegt in den mangelhaften Wintermaterial. Sobald genügend ausreichende Pferde beschafft sind, wird der Betrieb wieder aufgenommen.

— **Kuhlfahrt, 30. Juni.** (Verwertung der Lindenblüten.) Die will der Gemeindevorstand die Lindenblüten zum Heben der Kleeblätter zu Geld machen. Er erachtet sich hierzu für befähigt, die Lindenblüten zu verkaufen. Das unbestätigte Wegnehmen von Lindenblüten wird bestraft.

— **Delitzsch, 30. Juni.** (Die Zuderfabrik Delitzsch, W. m. b. H.) hielt heute die ordentliche Generalversammlung ab, in der der Geschäftsbericht für das abgelaufene Jahr erstattet wurde. Das letzte Geschäftsjahr ist als ein gutes zu bezeichnen; es betrug die Ausschüttung einer Dividende von 20 Prozent, außerdem kommen 88 Pf. auf jeden Zentner Aktien-Ruben zur Nachzahlung, so daß ein Durchschnittsergebnis von 1.32 erzielt wurde.

Gebrüder Oehlschläger

nur Leipzigerstrasse 16

(gegenüber Café Zorn).

Unser Saison-Räumungsverkauf

beginnt

Donnerstag, den 1. Juli.

Unbedingt räumen wollen wir den Restbeständen der Saison, mit unvollständigen Sortimenten, Einzelpaaren etc. und haben die Preise teilweise bis zu **50%** und darüber ermässigt.



Es liegt in Ihrem Interesse, unsere Auslagen zu besichtigen.

Vor Görz.

Das Barginitalienische Kriegstagebuch. mal. Der bekannte, in allen Ecken der Welt bekannte, in allen Ecken der Welt bekannte...

An der Sionjo-Front hat sich während der Nacht ein Artilleriegeschuss entpannen. Deutlich kann man das Krachen unserer Feldgeschütze aus der Ferne vernehmen...

Das Artilleriegeschütz wührt fort. Der Gebirgsstamm, auf dem wir uns befinden, setzt sich aus Granaten und unterirdischen Höhlen zusammen...

Seltin (Nähen). Die Sage des Babes mitten im herrlichen Buchenwald bei Granitz am Südrand des blauen Meeres ist in höchstem Maße geeignet, Erholungsbedürftigen und Gesehnden alles das zu bieten, was ihre geschwächten Nerven und kranken Organe kräftigen und heilen kann.

schließen, liegt Gradisca in schimmernder Weiße hingelagert. Am Ufer des Sionjo, den üppigen Rasenwegen und eine schöne, schmuckreiche Kapelle...

Musik.

Sonett von Martin Sende. Geprochen bei Gelegenheit der Robert-Franz-Erklärung in der Morgenveranstaltung vom Festen des Roten Salbweines in Halle, Sonntag, den 27. Juni 1915.

Es weilt um mich wie leises Flügelschlagen, Ein hunder Falter gaukelt am Gesträuch; Der Vogel schwirrt in hoher Lüfte Reich, Von jenem wird ein Glöckchen getragen.

Jetzt suchst ein Blitz, und fernes Donnerrollen Düstigt dir mit hohem Schall den Weg vor dir, Den schicksalsschuell.

Doch wie sich still ein Regenbogen zeigt Dir dunkler Wand, darin die Wetter grollen, Kost sich dein Schmerz, und reinere Freude glüht!

Bäder und Kurorte.

Seltin (Nähen). Die Sage des Babes mitten im herrlichen Buchenwald bei Granitz am Südrand des blauen Meeres ist in höchstem Maße geeignet, Erholungsbedürftigen und Gesehnden alles das zu bieten, was ihre geschwächten Nerven und kranken Organe kräftigen und heilen kann.

Aus dem Leserkreise.

Gefür die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die Richtigkeit auf Grund des § 21 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.

Zur Petition: Eckwäher Gerüche. Die Witzstiftung unter dieser Überschrift nächsten Montag in der Stadtverordnetenversammlung zur Behauptung. Öffentlich kommt es zu einem energischen Protest gegen diese rüchliche Gekantschaften. Petent empfiehlt die Erbauung eines 3 km. langen Fortifikationskanals...

den engen Geruchsbefähigungen kann nur bringen: Verbot des Sulfatverfahrens beim Umbau der Fabrik zur Vermeidung des Sulfatverfahrens wie in Rademell. Der Wert kann den Umbau der Fabrik schon bezahlen. F. W.

Hallischer Wetterbericht.

Table with weather data for Hall. Columns: 30. Juni, 1. Juli. Rows: Barometer Minimum, Maximum, Thermometer Celsius, Wind, etc.

Wetterwarte Hamburg.

Wetterwarte Hamburg. Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes. Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt!

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Schuldenkonsortien in Berlin. Die zum Schuldenkonsortien gehörenden Kalkverwaltungen Heddermann 1 und 2, Zrmgard und Walter, hielten heute ihre ordentlichen Generalversammlungen ab.

Preissteigerung für verzinsten Eisenblechwaren. Der Verband der Fabriken verzinsten Eisenblechwaren beschloß in seiner am letzten Sonntag, den 26. Juni, in Frankfurt a. M. abgehaltenen Versammlung, infolge weiterer Steigerung der Rohstoffpreise...

Der Zinfittenerverband hat abernals die Preise erhöht, und zwar um 5 Mfr. auf 63 Mfr. pro Doppelzentner für geräuchertes und 62 Mfr. für ungeräuchertes Zinf.

Prämienziehung der Braunschweiger 20-Later-Lose von 1892-1914. Serie 1548 Nr. 47, 2700 Mfr. Serie 9246 Nr. 25; je 900 Mfr. Serie 1165 Nr. 2, Serie 2898 Nr. 6, Serie 3114 Nr. 32, Serie 4292 Nr. 7, Serie 5485 Nr. 16, Serie 6231 Nr. 8, Serie 8006 Nr. 11, Serie 8055 Nr. 11, Serie 9546 Nr. 40 und Serie 9896 Nr. 4; je 150 Mfr. Serie 1165 Nr. 48, Serie 2285 Nr. 19, Serie 5223 Nr. 15, Serie 6192 Nr. 37, Serie 9546 Nr. 4, Serie 9845 Nr. 20, Serie 9895 Nr. 4.

Deutsche Kennenbrenner Siegmar. Die Generalversammlung letzte die Todtende auf 3 (0) Prozent fest. Die Aussichten wurden als günstig, die Geschäftstätigkeit als bescheiden.

Originalbericht Gebr. Gotha. Berlin, 30. Juni. Schmalz. Bei letzter Nachfrage ist die Marktlage unverbändert. Preise nominalement.

Schiffverkehr auf der Elbe. Helms- und Sagchhaus-Union-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe. Am 2. d. Elbe, den 3. Juni 1915. Heute traf der Kahn 38 hier ein.

Wasserstände.

Table with water levels. Columns: Name und Höhepunkt, Datum, Wasserstand. Rows: Hertz, Niebu, Oberpegel, Unterpegel, etc.

Sommer-Ausverkauf - A. Huth & Co. enthält unter anderem sehr grosse Posten Damen-Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Netto Barverkauf. - Oft weniger als die halben Preise. - Kein Umtausch.

Sommer-Ausverkauf

ausnahmsweise billig:

Damen - Leibwäsche — Tischwäsche — Bettwäsche
Haus- u. Küchenwäsche, Stoffe zur Selbstanfertigung
von Leib- und Bettwäsche.

Auf nicht Ausverkaufs-Waren
während dieser Zeit
10% Rabatt.

Weddy-Pönicke,

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse
6.

Leinenhaus - Wäschefabrik.

Roeder's Original
Bremer Börsenfeder

Eigenes deutsches Erzeugnis
ersetzt alle englischen Marken

Die Leipziger Michaelismesse

beginnt für Gross- und Kleinhandel
Sonntag, den 29. August 1915,
und endet Sonntag, den 19. September.

Die Musterlagermesse
(für Keramik, Metallwaren, Luxus- und Sportartikel usw.) erstreckt sich nur auf die erste Woche.

Die Sportartikelmesse
findet vom **29. August bis 4. September** im II. und III. Obergeschosse des Messehauses von Mey & Edlich, Neumarkt 20/22, statt. Auskunft erteilt Herr Th. Amberg i. Fa. Amberg & Walling, Hildburghausen.

Die Herbstledermesse zu Leipzig
wird **Mittwoch, den 1. September,** eröffnet und die Messbörse für die Lederindustrie an demselben Tage nachmittags 3-6 Uhr im großen Saal der neuen Börse am Blücherplatz hier abgehalten.

Messwohnungen vermittelt die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Leipzig, Handelshof, Nachmarkt.
Leipzig, am 22. Juni 1915.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

den unausgebildeten Landsturm betreffend.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die unausgebildeten Landsturmpflichtigen nach erfolgtem Aufruf während der Dauer des Krieges den militärischen Wehr- und Kontrollvorschriften unterliegen und demnach verpflichtet sind, jede Wohnungsveränderung anzuzeigen, insbesondere beim Wechsel des Aufenthaltsortes sich am bisherigen Aufenthaltsorte von der Landsturmrolle ab- und im neuen Aufenthaltsorte zu derselben sofort wieder anzumelden.

Unterlassung der Meldung hat Bestrafung zur Folge.

Die nach unten genannten unausgebildeten Landsturmpflichtigen haben die Meldungen im Polizeiamtgebäude, Dresdenerstr. 611, Zimmer 66, zu befristen. Für diejenigen, die bei den Landsturmübungen für tauglich befunden worden sind (Entscheidungs: Inf. u. w., Landsturm mit Waffe und Landsturm ohne Waffe, Arbeitsdienst) ist das königliche Bezirkskommando — Jessauer Straße Nr. 69 — die zuständige Meldestelle. (Bekanntmachung vom 13. Februar 1915.)

Salle a. S., den 28. Juni 1915.

Der Ziviloberste der Ersatzkommission der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Verkauf von gefahrem Schweinefleisch.

Unsere Bekanntmachung vom 23. Juni 1915 wird dahin ergänzt, daß vom 2. Juli ab Freitag, Montag und Mittwoch nachmittags von 3 bis 7 Uhr im Laden Rathausstraße 17 zunächst nur gefahres Schweinefleisch an die Inhaber von Fleischarten verkauft wird.

Der Verkauf auf dem städtischen Schlachthofe bleibt für Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 3 bis 7 Uhr bestehen.

Salle a. S., den 1. Juli 1915.

Der Magistrat.

Vermietungen.

Magdeburgerstraße 12,

Nähe Zentralbahnhof, herrschaftl. II. Obergesch., 6 Zimmer, reichlicher Zubehör, sofort oder später zu vermieten.

Herrschaftl. Wohnungen, schöne freie Lage, Stadtmitte, zu 750, 800 und 1250 Mark, mit elektr. Licht, Bad, Zubehör, automatische Sprengelbeschaltung sofort oder später zu vermieten. Näb. Brüderstraße 4, Kontor.

Krukenbergstraße Nr. 1
kleinherrenschäftl. 3 Zimmer-Behöhr., mit reichl. Zubehör 1, 10. zu verm.

Sophienstr. 26, Part.,
hochherrsch. Wohnung, 4 Z., K., Gartenteil, 650 Mk., p. 1. Okt. an alt. Ehepaar oder einzelne Dame zu verm.
Bankier Haassengrber.

Alter Markt 1 I.
herrsch. 5 Zimm.-Behöhr. mit Parkett, ob. od. später zu verm. Preis 900 Mk.

Marienstr. 17, I
freundl. mod. Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisek., u. Zubeh., elektr. Licht, für 1050 Mk., p. 1. Okt. zu verm. Näb. Hochpart. u. beim Hausmann.

Brüderstr. 11 II. 5 Z.
und Zubehör sofort oder später.

Gut möbl. Zimmer
mit voller Pension sofort zu vermieten

Sophienstr. 1, II. r.

Die Ausführung von 2,58 km Gleis umzubauen auf der Strecke Plauen-Leipzig-Zugbrücken von km 45,800 bis 47,170 (beide Gleise) in der Nähe des Bahnhofs Blankenheim Tr. soll öffentlich vergeben werden.

Angebote sind bis zum Donnerstag, den 15. Juli d. Js. vormittags 11 Uhr mit entsprechender Aufschrift versehen und in versiegelter Hülle hierher einzuschicken.

Angebotshefte liegen hier zur Einsichtnahme aus, können auch soweit der Bedarf reicht, gegen Porto und gebührenfreie Einlieferung von 1,00 Mk. in bar von hier bezogen werden.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Ausführungstermin: 8. Wochen.

Nachschau bis den 29. Juni 1915.

Ngl. Eisenbahn-Verkehrsamt 1.

Nachlaß-Auktion.
Freitag, den 2. Juli, vorm. von 3 Uhr ab, und Sonnabend, den 3. Juli, nachm. von 1 Uhr ab, sollen hierelbst, Nikolaitstr. 6, „Gandelpark“ veräußert werden:

mehrere Wohn- u. Schlafzimmereinrichtungen in Eiche und Mahagoni, Schränke, Herrenschränke, Einrichtg., Herrenschränke, Einrichtg., Kassetten, Armlehnstühle in Leder und Stoff, Gemälde, bessere u. einfache Kleiderkränze, Wäscheschränke, Schränke, Sofa, Tisch, Stühle, Waagen und Nachschiffe mit und ohne Karosserietellen, Versteckbetten, Rohraufsätze, Matratzen, Federbetten, Rossmöbeln, Kücheneinrichtg., Speisewagen, Teppiche, Bilder, Gläser, Aufschneidemaschinen u. a.

Die Sachen sind gebräunt, aber gut erhalten. Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Conrad Drechsler, best. Auktionator, Burgstraße 50, Fernsprecher 3019.

Unterricht.
Englisch
M. C., Alte Promenade 1, III. r.

Geldverkehr.
50% Deutsche Reichsanleihe und andere mündelsichere Wertpapiere gibt ab G.H. Fischer, alte Promenade 26.

Vermietungen.
Leipzigerstr. 70/71
Wohnungen von 700-1600 Mark teils sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann beiob. oder Kleiderbergstraße 4, Tel. 3187.

Gütchenstrasse 5 II.
freundliche Wohnung zum 1. 10. für 850 Mk. zu verm. Näheres daelbst.

Krukenbergstr. 26 I.
2 Zim., Kam., Küche u. Zubeh. 1. 10. zu vermieten Näheres
Alte Promenade 30, im Büro.

Herrschaftliche Wohnung,
Erg. 3 Zim. u. Zubeh. zum 1. 10. zu vermieten
Goethestr. 7.

Familien-Nachrichten.

Den Heldenod fürs Vaterland starb am 14. Juni mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager
der Unteroffizier d. L.

Hermann Wilh. Ernst.

In tiefstem Schmerz die trauernden Hinterbliebenen
Elsbeth Ernst geb. Rudolph und Kinder.
Berlin-Lankwitz, Magdeburg, Halle.

Für Deutschlands Ehre starb in Frankreich den Heldenod unser lieber I. a. B. der cand. phil.

Johannes Landrock,

Kriegsfreiwilliger,
Gefreiter im 8. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 153.
Er war einer unserer Besten und wird unvergessen bleiben!
Der Alt-Herrenverband der Palatia.
I. A.: Dr. Proehl.

Von den zahlreichen Mitarbeitern, welche ihre Arbeitsplätze in meinem Betriebe verliessen, um für des Reiches Ehre und Freiheit mitzukämpfen, haben im Verlauf des Krieges den Heldenod gefunden:

Herr Willy Schneider,
Böttcher,
Herr Paul Oelschläger,
Tschiler,
Herr Theodor Frosch,
Brauerarbeiter,
Herr Wilhelm Markgraf,
Brauerarbeiter.
Gern werde ich den braven Männern ein ehrendes Gedenken bewahren.

Hermann Freyberg,
Brauerbesitzer.

Statt besonderer Anzeige!

Am 29. Juni starb den Heldenod fürs Vaterland im Feldlazarett an seinen auf dem Schlachtfeld am 26. Juni erhaltenen Wunden unser guter, einziger Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Enkel

Hans Goethert,

Leutnant im Infanterie-Regiment von Courbière (2. Pos.) Nr. 19,
Ritter des Eisernen Kreuzes,
im Alter von 17½ Jahren. Wir verlieren viel an ihm.
Halle a. d. S., Königstr. 83.

In tiefer Trauer
Bankdirektor Goethert und Frau, Lilly Schultz geb. Goethert,
Fabrikbesitzer **Otto Schultz,** z. Zt. im Felde,
Jise Schultz,
Hans Ulrich Schultz.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Von einer im Februar erlittenen schweren Verwundung genesen, fiel am 14. Juni auf dem Felde der Ehre, im Alter von 32 Jahren, mein herzensguter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Braumeister Walter Sachse,

Wehrmann im Res.-Inf.-Regt. Nr. 91.
Besen, Gorsleben, Zwachau, Alsleben, Stöben, Spandau, Radewell, den 28. Juni 1915.
In tiefstem Schmerz im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Mathilde Sachse geb. Engel.